

Die 13. Kirchensynode hat auf ihrer 5. Tagung am 26.4.2024 folgende Resolution beschlossen:

**Resolution der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau
für Demokratie, Vielfalt und Menschenwürde – gegen Rechtspopulismus**

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“

2. Timotheus 1, 7

Die Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und die Kirchenleitung begrüßen die vielfältigen Aktivitäten für eine freie und demokratische Gesellschaft. Die in jüngster Zeit deutlich gewordene Gefahr für die Demokratie und besonders für benachteiligte Gruppen erfordert einen engagierten und nachhaltigen Einsatz. Uns leiten dabei das Gebot der Nächstenliebe und der biblische Auftrag. Wir stehen ein für Gerechtigkeit und ein Leben in Vielfalt und Frieden. Völkischer Nationalismus ist mit unserem christlichen Gottes- und Menschenbild nicht vereinbar. Angesichts unseres Auftrags und unserer Geschichte, die auch von Gewalt, Rassismus, Antisemitismus und anderen Formen von Menschenverachtung geprägt war, stehen wir heute umso deutlicher für Demokratie, Menschenwürde und Toleranz ein:

1. Die EKHN stellt sich an die Seite der Menschen, die von extrem rechten und anderen menschenverachtenden Akteur*innen ausgegrenzt und bedroht werden. Sie setzt sich ein für eine offene, gerechte, vielfältige und demokratische Gesellschaft.
2. Die EKHN begrüßt Initiativen, die sich mit diskriminierend wirkenden Strukturen und Handlungsweisen in der Kirche auseinandersetzen, um eine für alle offene Kirche zu entwickeln.
3. Die EKHN begrüßt die von vielen Gemeinden der EKHN mitgetragene Aktion „Unser Kreuz hat alle Farben!“ und lädt weitere Gemeinden und Einrichtungen ein, sich zu beteiligen und Zeichen für Demokratie, Vielfalt und Menschenwürde zu setzen.
4. Die EKHN begrüßt die von der Diakonie Hessen mitinitiierte Kampagne „Noch kannst Du...“ (<https://noch-kannst-du.de/>) und empfiehlt allen Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen die Kampagne zu unterstützen.

Wir ermutigen alle Wähler*innen, sich an der Europawahl und der Kommunalwahl in Rheinland-Pfalz am 9. Juni 2024 zu beteiligen und keine Parteien zu wählen, die Menschen diskriminieren und ausgrenzen.

5. Die EKHN ruft alle ihre Mitglieder dazu auf, in Gesprächen mit Politiker*innen eine Politik einzufordern, die auf Teilhabe und Achtung der Menschenwürde zielt. Im kritischen Austausch werden scheinbare Alternativen hierzu als sichtbar, was sie sind: Sie fördern weder die Zukunftsfähigkeit unseres Landes noch den gesellschaftlichen Zusammenhalt.
6. Die EKHN steht ein für Dialog und Meinungsfreiheit, auch zu kontroversen Themen. Gespräche auf Augenhöhe und Ringen um gute Lösungen in Konflikten sind elementar für ein demokratisches Gemeinwesen.

Datum: Darmstadt, 26.4.2024

1 Anlage umseitig

Anhang:

Aktivitäten und Unterstützungsangebote der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) für Demokratie und Menschenwürde (zusammengestellt im Auftrag des Ausschusses für Gesellschaftliche Verantwortung/AGV von Matthias Blöser/Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung)

Die EKHN

- bietet seit 2017 durch das Projekt „Demokratie stärken“ Beratungs-, Vernetzungs- und Bildungsangebote für Engagierte in Kirche und Gesellschaft, um demokratische Kultur zu stärken gegen Rechtsextremismus und andere Formen der Menschenverachtung: www.zgv.info/demokratie-staerken.

Projektreferent Matthias Blöser kann bei Fragen zum Umgang mit Rechtspopulismus und Rechtsextremismus als Berater angefragt werden.

Konkrete Bildungsangebote sind beispielsweise Argumentationsworkshops oder ein #HopeSpeech-Workshop, der (Jugend-)Gruppen die Möglichkeit bietet, Hassrede mit der hoffnungsfrohen christlichen Botschaft zu begegnen und Sprachfähigkeit zu stärken.

Das Projekt stellt Material wie die Orientierungshilfe für Kirchenvorstände zum Umgang mit Rechtspopulismus (<https://kurzelinks.de/rpekhn>) oder die Broschüre Verschwörungsideologien (<https://kurzelinks.de/VI>) zur Verfügung.

- setzt sich mit eigenen diskriminierend wirkenden Strukturen und Handlungsweisen auseinander. Neben dem Projekt Demokratie stärken im Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN arbeiten unter anderem der Stabsbereich Chancengleichheit (<https://chancengleichheit-ekhn.de>), das Zentrum Oekumene der EKHN und EKKW (Ansprechperson: Paola Fabbri Lipsch) und das Zentrum Bildung der EKHN (Ansprechpersonen Dr. Christiane Wessels und Gernot Bach-Leucht) daran, die EKHN diskriminierungssensibler und damit offener zu machen für Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind.

- setzt sich künftig durch eine dauerhafte gesamtkirchliche Stelle für demokratische Teilhabe und gesellschaftspolitisches Engagement ein und ermutigt Gemeinden und kirchliche Einrichtungen, Demokratieprojekte zu tragen wie zum Beispiel das Projekt „Glaube.Gemeinsam.Gestalten.“ im Dekanat Dreieich-Rodgau oder die Trägerschaft der Partnerschaft für Demokratie durch die Evangelische Kirchengemeinde Mörfelden.

- zeigt in vielen Gemeinden Flagge für Demokratie mit der Aktion „Unser Kreuz hat alle Farben! Für Demokratie, Menschenwürde und eine offene Gesellschaft.“

Interessierte können Vorlagen oder Banner und Fahnen bestellen bei:

<https://www.ekhn.de/themen/aktuelles/ekhn-news/kirchengemeinden-hissen-demokratie-flagge>.

- unterstützt die von der Diakonie Hessen initiierte Kampagne „Noch kannst Du..“ und empfiehlt allen Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen die Kampagne in Gottesdiensten, Veranstaltungen und digital zu unterstützen. Material steht digital unter <https://noch-kannst-du.de/> zur Verfügung. Gedrucktes Material kann bestellt werden unter <https://stiftung-gegen-rassismus.de/shop>.

- veröffentlicht Informationen im Themenfeld Demokratie gestalten unter www.ekhn.de/themen/demokratie-gestalten.